

505 *Ich bete an die Macht der Liebe*

T: G.Tersteege M: D.Bortnjanski

A E⁷ A D A



Ich be - te an die Macht der Lie - be, die sich in Je - sus
Wie bist du mir so zart ge - wo - gen, wie seh - net sich dein
Ich fühl's, du bist's, dich muss ich ha - ben, ich fühl's, ich muss für
Herr Je - sus, dass dein Na - me blie - be im Grun - de tief ge -

A E A E⁷ A D A



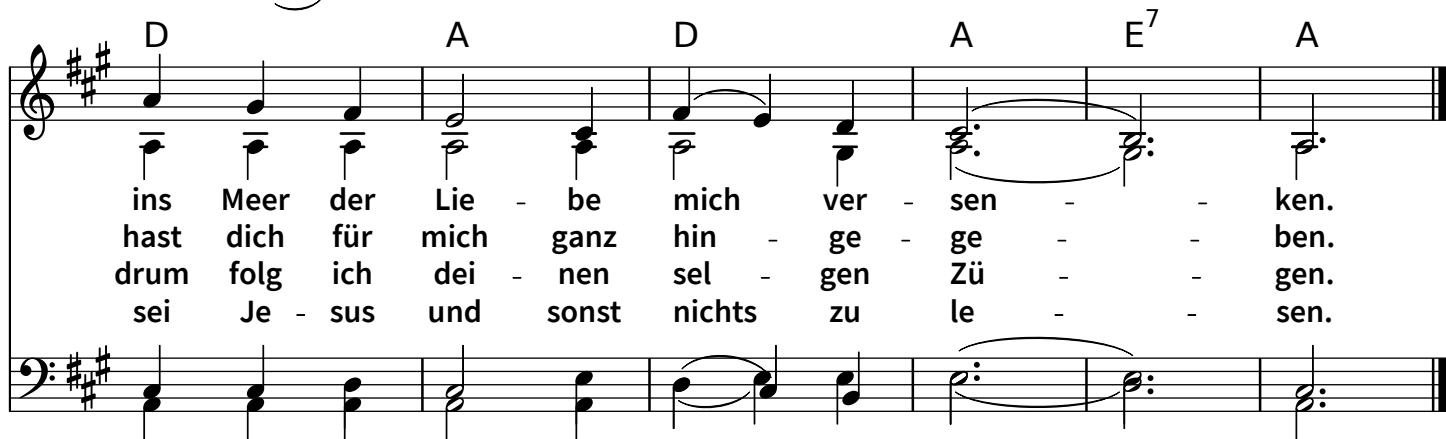
of - fen - bart. Ich geb mich hin dem frei - en Trie - be, wo - mit ich Wurm ge -
Herz nach mir! Durch Lie - be sanft und tief ge - zo - gen, neigt sich mein Al - les
dich nur sein. Nicht im Ge - schöpf, nicht in den Ga - ben, mein Ruh - ort ist in
drü - cket ein! Möcht dei - ne gros - se Je - sus - lie - be in Herz und Sinn ge -

D E E⁷ A E⁴ E



lie - bet ward. Ich will, an - statt an mich zu den - ken,
auch zu dir. O trau - te Lie - be, du mein Le - ben,
dir al - lein. Hier ist die Ruh', hier ist Ver - gnü - gen,
prä - get sein! Im Wort, im Werk, in al - lem We - sen

D A D A E⁷ A



ins Meer der Lie - be mich ver - sen - ken.
hast dich für mich ganz hin - ge - ge - ben.
drum folg ich dei - nen sel - gen Zü - gen.
sei Je - sus und sonst nichts zu le - sen.